



INTEGRATION. GEMEINSAM. GESTALTEN.

Jahresbericht 2017
Geschäftsbereich Integration

GRAZ

289.440

Menschen aus
163 Nationen
leben in Graz
(Hauptwohnsitz*)
und Graz wächst.

35.187

mit Neben-
wohnsitz in
Graz*

66.861

(ca. 23 Prozent)

der GrazerInnen mit Haupt-
wohnsitz in Graz hatten eine
andere Staatsbürgerschaft
als die österreichische*

32.996

(11,4 Prozent)
davon waren
EU-BürgerInnen

33.865

(11,7 Prozent)
davon waren
Nicht-EU-
BürgerInnen

2.469

Menschen waren mit 2.1.2018 in
Graz in Grundversorgung
(in erster Linie AsylwerberInnen).
Am 2.1.2017 waren es 2.955
Menschen.

ca. 2/3

der AsylwerberInnen in Graz
kamen 2017 aus Afghanistan.

7.121
rumänische

6.800
kroatische

6.623
bosnische

6.349
deutsche

5.285
türkische

StaatsbürgerInnen mit
Hauptwohnsitz in Graz*

DAS INTEGRATIONSREFERAT DER STADT GRAZ

Das Integrationsreferat ist ein wichtiger Baustein der Menschenrechtsstadt Graz.



AUFGABEN

- Federführende Umsetzung der Integrationsstrategie der Stadt Graz
- Unterstützung der interkulturellen Orientierung der Verwaltung
- Schnittstellenfunktion zwischen Magistrat und Organisationen, Vereinen, Interessens- und Selbstvertretungen sowie allen interessierten WohnbürgerInnen
- Vernetzung bestehender Angebote und Dienstleistungen in Graz
- Initiierung von Projekten und Maßnahmen im Arbeitsfeld Migration und Integration
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit durch Informationsmaterialien, Fachaufsätze und Teilnahme an Veranstaltungen
- Unterstützung des interreligiösen Dialogs
- Finanzielle Förderung interkultureller Projekte & Integrationsmaßnahmen

Die Stadt Graz ist seit dem Jahr 2001 die erste Menschenrechtsstadt Europas.

INTEGRATION ALS QUERSCHNITTSTHEMA

„Integration findet vor Ort – in den Städten und Gemeinden – statt.“

Mag.^a Roswitha Müller, Leiterin des Integrationsreferates

UNSERE LEITLINIE: INTEGRATION. GEMEINSAM. GESTALTEN.

- Integration betrifft als Querschnittsthema nahezu alle Bereiche von Verwaltung und Politik.
- Kommunen werden dauerhaft von Einwanderung berührt sein und sind daher gefordert, Integration proaktiv zu gestalten.
- Eine nicht gelingende Integration birgt erhebliche Risiken für die Entwicklung der Stadtgesellschaft.

DIE STADT GRAZ SETZT AUF

- wirksame und effiziente (Integrations-)Angebote
- die Mitarbeit der ZuwanderInnen im Integrationsprozess
- ein aufnahmeberechtigtes und tolerantes soziales Klima in der Stadt
- die Vernetzung der zahlreichen AkteurInnen und ihrer Angebote
- den Dialog mit ZuwanderInnen sowie mit der Aufnahmegesellschaft und untereinander

INTEGRATIONSSTRATEGIE

Die Stadt Graz formuliert tragfähige Zielsetzungen und setzt konkrete Maßnahmen um.

- 2015 wurde die Integrationsstrategie der Stadt Graz vom Gemeinderat beschlossen.
- Sie ist die programmatische Richtschnur für die Integrationsarbeit in Graz bis 2020.
- Die Strategie baut auf fünf Säulen auf (siehe Darstellung).
- Die Integrationsstrategie ist kein vollständiges und abgeschlossenes Werk, sondern Teil eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Sie dient als Basis für ein gemeinsames Weiterarbeiten aller AkteurInnen, die sich für eine gelingende Integration in einer vielfältigen Stadtgesellschaft einsetzen.
- Die Integrationsstrategie wurde von einem ExpertInnen-Pool erarbeitet und wird von diesem weiter begleitet.





AUSSTEIGEN
VOR
EINSTEIGEN

...ingt logisch.
Ist es auch.

VIELFAHRT FINDET STADT
© 2012

VIELFAHRT FINDET STADT
© 2012

VIELFAHRT FINDET STADT
© 2012



GAGIER

Foto: Stadt Graz/Foto-Fischer

BILDUNG UND INTEGRATION

„Dem (Aus-)Bildungssystem und -angebot kommt eine Schlüsselfunktion für das Gelingen der Integration von zugewanderten Menschen zu.“ *Bildungs- und Integrationsstadtrat Kurt Hohensinner*

Das Integrationsreferat ist der **Abteilung für Bildung und Integration** zugeordnet. Dies ermöglicht, der engen Verbindung beider Themen optimal Rechnung zu tragen.

HIER EINIGE BEISPIELE

- Das Konzept der **sprachlichen Bildung und Förderung in den Grazer Kindergärten** berücksichtigt das komplexe Zusammenspiel zwischen Erst- und Zweitspracherwerb und hat eine ganzheitliche Sprachbildung zum Ziel. Sprachliche Bildung und Sprachförderung beinhalten neben expliziter Deutschförderung auch den positiven, wertschätzenden Umgang mit Mehrsprachigkeit.
- Auch in **Grazer Pflichtschulen** unterstützt die Stadt Graz Schülerinnen und Schüler beim Erlernen der deutschen Sprache durch Sprachlern- und Sprachförderangebote. Besonders auch durch die Zusatzangebote in der **Nachmittagsbetreuung** können die Lese-/ Hör-/ Sprach- und Schreibkompetenzen gefestigt werden.
- **„Interkulturelle Bildungskordinatorinnen“** unterstützen die Arbeit der Bildungsservicestelle und des IBOBB-Cafés, das für alle Fragen rund um Bildung und Beruf zur Verfügung steht (www.graz.at/bildung).

- Die Stadt Graz bietet – gemeinsam mit ihren KooperationspartnerInnen – Kindern auch in den **Sommerferien** Sprachkurse sowie Spiel, Sport und Spaß. Bereits Erlerntes wird damit gefestigt, aber auch Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger – Kinder, die während des Schuljahres mit dem Deutsch lernen beginnen – sollen für den Schulstart „sprachlich fit“ gemacht werden.
- Das **Elternheft der Stadt Graz** soll die Eltern-Schule-Kommunikation unterstützen: Das Mitteilungsheft ist ein wichtiges Element in der Kommunikation zwischen Schule und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Exemplarische Beispiele für die wichtigsten Mitteilungen wurden von uns gesammelt und in 13 Sprachen übersetzt (www.graz.at/elternheft).

- Das neue Projekt Perspektivenwechsel für Grazer NMS und PTS bietet u. a. Unterstützung bei folgenden Themen:
 - ▶ Gewaltprävention zu sämtlichen Formen von Gewalt in der Schule
 - ▶ Erkennen und Nutzen von Handlungsspielräumen für Verantwortung, Menschenrechte, Solidarität und Zivilcourage
 - ▶ Prävention von politischem und religiösem Extremismus

Informationen zum Projekt gibt es bei der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus unter www.argejugend.at/projekte/perspektivenwechsel-ein-projekt-fuer-grazer-nms



NEUE PROJEKTE UND INITIATIVEN

In Graz gibt es viele Angebote rund um das Thema Migration, Integration und Zusammenhalt.

Im Jahr 2017 konnten über das Integrationsreferat auch einige neue Projekte und Initiativen finanziell unterstützt werden, wie z. B.:

- Das Projekt **HEROES®** arbeitet präventiv mit jungen Männern aus sogenannten Ehrenkulturen, die sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Frauen und Männern einsetzen. In wöchentlichen Trainings beschäftigen sich die jungen Männer intensiv mit Themen wie Ehre, Identität, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Geschlechterrollen und Menschenrechten. Die ausgebildeten HEROES werden dann selbst als Workshopleiter in Schulen oder Jugendzentren tätig. (www.facebook.com/HEROES.Steiermark)
- Mit der kostenlosen **BanHate-App** der Antidiskriminierungsstelle Steiermark können Hass-Postings schnell und einfach via Smartphone bzw. Tablet gemeldet werden. (www.banhate.com)
- 2017 gab es einen Schwerpunkt zum Thema **Spracherwerb. STARTPUNKT DEUTSCH** etablierte sich zu einem One-Stop-Shop für Menschen, die Deutsch lernen wollen. Geboten wird ein kostenloses Sprachclearing und Weitervermittlung an relevante KursanbieterInnen (www.startpunktdeutsch.at). Auch **Kurse für spezielle Zielgruppen** wurden gefördert, z. B. für Menschen mit Lernschwäche.

SCHWERPUNKT EHRENAMT

Unser Ziel ist es, Engagement nachhaltig zu fördern.



- Seit 2017 gibt es einen besonderen Schwerpunkt zum Thema freiwilliges bzw. ehrenamtliches Engagement in Graz.
- Im Integrationsreferat wurde eigens eine Anlaufstelle dafür geschaffen. Unter engagiert@stadt.graz.at sind wir für Interessierte erreichbar.
- Seit 2016 steht der Nationalfeiertag ganz im Zeichen der engagierten Grazerinnen und Grazer. Das Fest „GRAZ ENGAGIERT“ verbindet Information und Austausch mit der Gelegenheit, den vielen engagierten Menschen in Graz DANKE zu sagen.
- Damit Ehrenamtliche bestmögliche Rahmenbedingungen vorfinden, gibt es neben Ehrenamtsbörse und -versicherung auch immer wieder Schulungs-, Beratungs- und Workshopangebote.
- Außerdem sind wir um Vernetzung von NGOs, Initiativen und Einzelpersonen, die sich engagieren, bemüht. Zweimal jährlich lädt die Stadt Graz zu einem Austausch unter dem Titel „Graz entwickelt Ehrenamt“.



www.graz.at/engagiert



ikwazi ahụ na obodo ọhụ | Igbo

MIT VEREINTEN
KRÄFTEN

MAKE A
CHANGE

JA ZUM
EHRENAMT

I ♥
ENGAGEMENT

Foto: Stadt Graz/ Fob Fischer

SCHWERPUNKT ASYL

Seit 2017 gibt es im Integrationsreferat eine Anlaufstelle zum Thema Asyl.

Das Thema Asyl gehört gerade für Städte zu einem der wichtigsten der Gegenwart. Um auf diese Anforderung entsprechend zu reagieren, wurde im Integrationsreferat eine neue Fachstelle zu diesem Themenbereich installiert.

Aufgaben der neuen Fach- und Anlaufstelle sind zum Beispiel:

- **Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen und gesetzlichen Neuerungen:** Ein Ziel der neu geschaffenen Stelle ist die Information interessierter Grazerinnen und Grazer sowie NGOs und ehrenamtlichen Initiativen zum Thema „Flucht und Asyl“.

- **Unterstützung von Ehrenamt:** Ehrenamtliche Initiativen und Personen können sich mit ihren Fragen und Anliegen an die Fachstelle im Integrationsreferat wenden.
- **Vernetzung:** Austausch und Vernetzung mit anderen relevanten Stellen (z. B. Bund, Land, NGOs, andere magistratsinterne Abteilungen) ist ebenfalls zentraler Auftrag.
- **Angebote:** Außerdem geht es darum, etwaige „Lücken im System“ zu identifizieren und nach Möglichkeit mit konkreten Angeboten und Projekten mit dem Ziel der Förderung von Teilhabe darauf zu reagieren.

NEU IN GRAZ

Neue Grazerinnen und Grazer sollen sich rasch orientieren können und wohlfühlen.

Seit 2011 empfängt die Stadt Graz alle Menschen, die ihren Hauptwohnsitz in Graz melden, mit einem umfassenden Informationspaket.

Neben einem Stadtplan, einem Gutschein für einen Stadtrundgang und vielen hilfreichen Informationen, ist vor allem die „Neu in Graz-Broschüre“ das Herzstück dieses Paketes.

In 14 Kapiteln auf über 100 Seiten erhalten alle neuen Grazerinnen und Grazer eine Gebrauchsanweisung für ihre Stadt. Über Bildung, Sport, Verkehr bis hin zu Wohnen und Arbeit werden so die wichtigsten

Informationen kompakt in einer Broschüre bereitgestellt. Ziel ist es, dass neue Grazerinnen und Grazer sich rasch zurechtfinden und wohlfühlen.

Die „Neu in Graz-Broschüre“ wurde 2017 neu aufgelegt und ist online nun sogar in zehn Sprachen verfügbar (www.graz.at/integration).

Zudem fand 2017 eine erste „Neu in Graz-Informationsveranstaltung“ für neue Grazerinnen und Grazer statt, bei welcher sich die Grazer Stadtverwaltung mit einigen ihrer wichtigsten Serviceangebote vorstellen konnte.

WIR MACHEN GRAZ
GEMEINSAM MIT
DEN GRAZERINNEN
UND GRAZERN ZUR
LEBENSWERTESTEN
STADT EUROPAS.

GRAZ

[www.graz.at/
leitbild](http://www.graz.at/leitbild)

Foto: Ulf Sporn

VERNETZUNG

Für das Integrationsreferat ist Vernetzung ein zentraler Auftrag, einerseits um über Angebote und Entwicklungen am Laufenden zu bleiben, andererseits zum laufenden Abgleich der eigenen Strategieausrichtung.

- Neben allen interessierten **Bürgerinnen und Bürgern, Ehrenamtlichen, Religionsgemeinschaften, Vereinen/NGOs und Initiativen** sind vor allem andere **Gebietskörperschaften** und der **MigrantInnenbeirat der Stadt Graz** wichtige Kontakte für uns.
- Das Integrationsreferat ist in **diversen Gremien und Steuergruppen** vertreten (z. B. zu den Themen Antidiskriminierung, Schule und Migration, etc.).
- Die Stadt Graz ist über die Referatsleiterin außerdem im **Fachausschuss Integration des Österreichischen Städtebundes** vertreten. Der Fachausschuss fand im Frühjahr 2017 in Graz statt. Vor allem das Thema „Extremismusprävention“ wurde dabei besonders in den Fokus genommen.
- Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit **Forschungseinrichtungen** und die Mitarbeit in **internationalen Projekten**. 2017 konnte so z.B. eine Studie zum Thema Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten unterstützt werden (FIMAS-Studie) und am Interreg-Projekt DRIM, mit dem Ziel den transnationalen Informationsaustausch im Bereich Migration effizienter zu gestalten, mitgearbeitet werden (www.interreg-danube.eu/drim).

INFORMATION, VORTRAG, SCHULUNG

Gerne stellen wir unser Wissen auch anderen zur Verfügung bzw. tragen dafür Sorge, dass Informationen zu den Menschen kommen, die sie brauchen.

- Deshalb organisieren wir immer wieder **Informationsveranstaltungen** für Interessierte. 2017 z. B. zu den Themen „Ausbildung bis 18“ oder zum neuen Integrationsgesetz.
- Auch bieten wir selbst **Schulungsangebote**, z. B. für die Verwaltung, an. 2017 wurde etwa die Ordnungswache in „Interkultureller Kompetenz“ geschult. Für Magistratsabteilungen wurde ein **Workshop** zum Thema „Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen“ organisiert.
- Im Rahmen diverser Veranstaltungen (**Konferenzen, Podiumsdiskussionen**) konnten wir außerdem unsere Arbeit präsentieren. So z. B. bei der University Women of Europe Konferenz, die 2017 in Graz stattfand zum Thema „Integration on a local level“ – gemeinsam mit dem Friedensbüro der Stadt Graz. Auch das Thema Ehrenamt wurde mit uns am Podium im Rahmen einer Veranstaltung der Karl-Franzens-Universität Graz diskutiert.



Das Team des Integrationsreferates: v.l.n.r.: Wolfgang Rajakovics, Eveline Pletersek, Roswitha Müller, Katja Traussnig, Alexandra Lambrecht

KONTAKT

Abteilung für Bildung und Integration
Geschäftsbereich Integration

Keesgasse 6

8011 Graz

Tel.: +43 316 872-7481

Fax: +43 316 872-7409

integrationsreferat@stadt.graz.at

www.graz.at/integration

www.graz.at/engagiert

Sie finden uns auch auf Facebook:

www.facebook.com/ABI.graz

